

Hackbrett am musischen Gymnasium Prüfungsstücke der Jahrgangsstufen 8-10

Vorbemerkung

Diese Auflistung beschränkt sich auf die in Frage kommende Solo-Literatur, weil davon auszugehen ist, dass in der Praxis ein/e Schüler/in am musischen Gymnasium seine Stücke auch alleine präsentieren können muss. Für die Auswahl von Kammermusikstücken sei auf die Literaturliste "Jugend musiziert" (abzurufen über www.hackbrett.de bzw. www.hackbrettforum.de) hingewiesen.

Da es für das Hackbrett keine originalen romantischen Kompositionen gibt, kann zur Abdeckung dieser Epoche auf Bearbeitungen zurückgegriffen werden. Bei Bearbeitungen ist in jedem Fall darauf zu achten, dass sich die zu transkribierenden Stücke von der Stilistik und vom musikalischen Ausdruck für das Hackbrett eignen. Da es im Barock durchaus üblich war, Sonaten alternativ für verschiedene Instrumente zu komponieren, werden sich hier am wenigsten Probleme mit Transkriptionen ergeben.

Insgesamt sollte darauf geachtet werden, dass möglichst viel originale Hackbrettmusik gespielt wird, damit die Schülerin/der Schüler die Möglichkeit hat, die Literatur des eigenen Instruments kennen zu lernen.

Bewertungskriterien für Hackbrett

1. Stimmung

Trotz der vielen Saiten muss das Instrument sauber gestimmt sein. Dabei ist auf reine Oktavklänge großer Wert zu legen. Die zwei oder drei gleichgestimmten Saiten eines jeden Saitenchores müssen gut intoniert sein.

2. Körperhaltung

Das Hackbrett kann im Sitzen wie auch im Stehen gespielt werden. Üblicherweise wird das Stehen in der Literatur außerhalb der Volksmusik bevorzugt.

„Beim Spielen sollte man zunächst darauf achten, dass sich das Instrument in der richtigen Höhe mit leichter Schrägneigung (...) befindet, so dass der Spieler aufrecht stehen kann. Arme und Hände sollen locker herabhängen können, die Ellbogen sind frei beweglich und die Handgelenke entspannt (...) Beide Füße sollten guten Bodenkontakt haben, dabei können Stand- und Spielbein ruhig öfter wechseln.“ (aus: „PIZZ und BATT“, Teil 1 v. B. Stolzenburg, Seite 4, Verlag 4'33’’).

3. Schlägel:

Um verschiedene Klangfarben zu erzeugen, sollen mehrere Schlägelpaare, die in Gewicht und Belag (verschiedene Lederarten, Filz, Holz) unterschiedlich sind, benützt werden.

Auch Pizzicato-Spiel oder die Verwendung von Federkielen und „Dediles“ (Finger- ringen) dienen der Farbenvielfalt und dem mehrstimmigen Spiel.

4. Anschlagtechnik:

Der Anschlagimpuls kommt aus dem Rücken, der ganze Arm ist an der Ausführung beteiligt. Die Schlägel sind also die natürliche Verlängerung der Arme, die Durchlässigkeit der Gelenke ist wichtig.

„Zu einem Schlag gehört ein Schwung, ein Ausholen, zu einem guten Anschlag gehört das sofortige Zurückfedern, das für die Tonbildung von Bedeutung ist.

Der Anschlag nahe bei Steg erbringt einen härteren Ton, der Anschlag mehr gegen die Instrumentenmitte erbringt einen weicheren Ton. Durch Steilstellung der Schlägel kann die oberste Saite eines Saitenchores angeschlagen werden, das dem zarteren „una corda-Effekt“ alter Hammerklaviere entspricht.“ (aus „Neues Schulwerk für Hackbrett“ Teil 2 von K.-H. Schickhaus S. 6).

Weitere Anschlagstechniken sind z. B. Tremoli mit einer Hand oder mit beiden Händen.

6. Dämpftechnik:

Durch den charakteristischen Nachklang des Hackbretts ergibt sich die Notwendigkeit einer sauberen Dämpftechnik. Je nach Stilistik sollten also Nachklänge und Dissonanzen mit den kleinen Fingern, Handkanten und Unterarmen abgedämpft werden.

7. Phrasierung:

Durch möglichst dichtes Spiel kann die Illusion von Legato und Gesanglichkeit erweckt werden. Staccato kann durch einen kurzen, knappen Anschlag erzeugt werden. Eine stilistisch adäquate Artikulation kann vorausgesetzt werden.

8. „Vom Blatt“-Spiel:

Da beim Anschlagen mit den Schlägeln kein direkter Kontakt zwischen den Fingern und dem Instrument besteht, ist das „Vom Blatt“-Spiel schwieriger als bei anderen Instrumenten. Melodien in Tonleiterabschnitten eignen sich besser als Stücke mit großen Intervallen (z. B. leichte einstimmige Stücke aus Klassik oder Volksmusik wie: „Notenbuch für Nannerl Mozart 1759“, „12 leichte Duos“ von W. A. Mozart, Ed. Peters No. 4518, „Hackbrett-Tabulatur von 1753“, Preißler 6301, u. a.).

8. Jahrgangsstufe

Barock:	G. Boni	Sonata I Op. 2, Nr. 2 3. Satz: Allegro	Schott, Nr. VLB 75
		Sonata II Op. 2, Nr. 6 3. Satz: Sarabanda und 4. Satz: Allegro, Staccato	Schott, Nr. VLB 75
	J. Baston	Concertino Nr. 6, D-Dur 2. Satz: Siciliana	Schott, Ed 11725
	K.-H. Schickhaus (Hrsg.)	aus „Die Concerte aus dem Psalteriumbüchlein der Maria Constantina Voglerin“ Nr. 7	Edition Tympanon, A-4271 St. Oswald Nr.: eT 19
Klassik:	Anonym K.-H. Schickhaus (Hrsg.)	„15 Menuette aus der Handschrift Oviedo“: zwei Menuette aus: Nr.: 3, 5, 7, 11, 12, 13, 14	Musikverlag Grimm, Wolfratshausen Nr.: JLGG 1022, zu beziehen über: Musik-Kral A-5270 Mauerkirchen Eglsee 13 Tel.: 0043/7724/3425
	C. Monza	Sonate C-Dur für Hackbrett und Basso continuo 1. Satz: Allegro	Musikverlag Preißler, München Nr.: 6300
		Sonate G-Dur für Hackbrett und Basso continuo 1. Satz: Andantino	Musikverlag Preißler, München Nr.: 6303
	G. B. Sammartini	Sonate für Hackbrett und Basso continuo 3. Satz: Allegro	Edition Tympanon, A-4271 St. Oswald Nr.: eT 29
	Moderne:	D. Hofmann	aus Traumgeschichten für Hackbrett solo: 2-3 Stücke
	E. Kammerer	Der Eittenberger - ein Zwiefacher für Hackbrett-Solo	Edition Minima 317 (Vertrieb durch Edition Tympanon)
	F. Weisser	aus Miniaturen für Hackbrett solo: ein beliebiges Stück	zu beziehen über: Jürgen Kiesel, Am Großen Wald 4 69251 Gaiberg Tel.: 06223 / 80 50 57

9. Jahrgangsstufe

Barock:	K.-H. Schickhaus (Hrsg.)	aus „Die Concerte aus dem Psalteriumbüchlein der Maria Constantina Voglerin“ Nr.: 8	Edition Tympanon, A-4271 St. Oswald Nr.: eT 19
	G. F. Händel	Fantasia	Beiheft 1 zum "Neuen Schulwerk für Hackbrett", Teil III, Musikverlag Preißler, München, Nr.: 6315
	G. F. Händel	Glockenspielsonate	Beiheft 1 zum "Neuen Schulwerk für Hackbrett", Teil III, Musikverlag Preißler, München, Nr.: 6315
Klassik:	G. B. Sammartini	Sonate für Hackbrett und Basso continuo 1. Satz: Allegro	Edition Tympanon, A-4271 St. Oswald Nr.: eT 29
	M. Chiesa	Sonate G-Dur für Hackbrett und Basso continuo 1. Satz Allegro oder 3. Satz Allegro	Musikverlag Preißler, München Nr.: 6314
	Anonym K.-H. Schickhaus (Hrsg.)	aus: 10 Solostücke aus der Handschrift Barcelona, 1764 Cansoneta oder Minue	Spanische Hackbrettmusik, Heft 2 Musikverlag Preißler, München Nr.: 6316/II
	Anonym K.-H. Schickhaus (Hrsg.)	aus „Minues para psalterio“: zwei Menuette	Spanische Hackbrettmusik, Heft 1 Musikverlag Preißler, München Nr.: 6316
Moderne:	M. Rüggeberg	aus „Musenmusik“: Urania oder Terpsichore	Musikverlag Preißler, München Nr.: 6313/I
	R. Leistner-Mayer	aus „Six aveux d’amour“, 6 Romanzen für Hackbrett solo, op. 93: Nr. 3	Musikverlag Vogt und Fritz, Schweinfurt, Nr.: V&F 709
	W. Hofmann	aus: „Märchenskizzen“ für Hackbrett: Der Zwerg	Verlag Florian Noetzel, Wilhelmshafen Nr.: AM 7444

10. Jahrgangsstufe

Barock:	K.-H. Schickhaus (Hrsg.)	aus „Die Concerte aus dem Psalteriumbüchlein der Maria Constantina Voglerin“ Entweder Nr. 6 allein oder Nr. 5 kombiniert mit Nr. 8	Edition Tympanon, A-4271 St. Oswald Nr.: eT 19
	G. F. Händel	aus: Sonate F-Dur, op.1, Nr. 12 2. Satz: Allegro	Bärenreiter, Nr BA 4004
	J. Baston (fl 1711-33)	Concertino Nr. 6, D-Dur 1. Satz: Allegro	Schott, Ed 11725
Klassik:	M. Chiesa	Sonate G-Dur für Hackbrett und Basso continuo 2. Satz: Largo ma non tanto	Musikverlag Preißler, München Nr.: 6314
	G. Piazza	Sonate C-Dur für Hackbrett und Basso continuo 1. Satz: Allegretto	Edition Citylights Musikverlag "vierdreiunddreissig", München
	G. Rotonno	Echo-Sonate D-Dur für Hackbrett und Basso continuo 1. Satz : Andante	Edition Tympanon, A-4271 St. Oswald Nr.: eT 23
Moderne:	E. Kammerer	aus Inventionen für Hackbrett: Heft 1: Nr. I	Edition Minima 308 (Vertrieb durch Edition Tympanon)
	M. Rüggeberg	aus „Musenmusik“: Polyhymnia	Musikverlag Preißler, München Nr.: 6313/I
	R. Leistner-Mayer	aus „Six aveux d’amour“, 6 Romanzen für Hackbrett solo, op. 93: Nr. 5	Musikverlag Vogt und Fritz, Schweinfurt, Nr.: V&F 709
	W. Hofmann	aus: „Märchenskizzen“ für Hackbrett: Der Zauberer	Verlag Florian Noetzel, Wilhelmshafen Nr.: AM 7444
	H. Genzmer	Disegno per Salterio: Andante - Vivace	Neues Schulwerk für Hackbrett, Teil III Musikverlag Preißler, München, Nr.: 6305/III

Erarbeitung der Bewertungskriterien und der Literaturliste für Hackbrett:

Belisa Mang (München), Andrea Kaltenecker (Rosenheim),
Heidi Ilgenfritz (Brannenburg), Günter Ebel (Eggstätt)

Stand: 6. August 2009